

Projektanträge Dezentrale Kulturarbeit / 48 Stunden Neukölln

Förderkriterien

Vorrangig gefördert werden Projekte,

- die im Bezirk entwickelt worden sind bzw. von in Neukölln ansässigen Künstlergruppen initiiert wurden. Dies gilt auch für solche Künstlergruppen, die noch nicht den Kriterien der Freien-Gruppen-Förderung von SenKult entsprechen, die aber aufgrund der Voraussetzungen der Beteiligten professionelle Leistungen erwarten lassen.
- die in Neukölln aktive Laienkulturgruppen fördern und ihr Weiterbestehen absichern helfen.
- die kulturelle Prozesse initiieren und nicht nur fertige Produkte präsentieren wollen.
- bei denen Gruppen, Künstler bzw. Institutionen miteinander kooperieren und sich vernetzen.
- die unterschiedliche Bevölkerungsgruppen einbeziehen und in besonderer Weise benachteiligte und wenig mobile Bevölkerungsgruppen berücksichtigen.
- die kulturelle Aktivitäten anregen bzw. den Umgang mit Kunst fördern.
- die auf Multikulturalität sowohl in der Produktion wie in der Rezeption abzielen.
- die in kulturell benachteiligten Regionen Neuköllns neue Akzente setzen wollen.
- die sich auf die Lebensrealität in Neukölln beziehen bzw. die Aufarbeitung der Geschichte Neuköllns zum Inhalt haben.

Förderung

- Es werden Zuschüsse im Rahmen von Projektförderungen gewährt.
- Die Höhe und Zusammensetzung der jeweiligen Förderung ist abhängig vom konkreten Projekt, der quantitativ und qualitativ zu berücksichtigen Antragslage insgesamt und der zur Verfügung stehenden Zuwendungsmittel im betreffenden Haushaltsjahr.
- Finanziert werden überwiegend Sachmittel oder Honorare von Dritten. Nicht übernommen werden Künstlerstipendien und Werkaufträge, sich wiederholende Workshops oder Seminare, laufende Mietkosten und der Kauf von Geräten. Eine Einschätzung der vom Fachbereich Kultur gewährten Fördersummen bieten Ihnen die unten stehenden Listen der im letzten Jahr geförderten Projekte.
- Institutionelle Förderungen sind grundsätzlich ausgeschlossen.
- Über die Vergabe der Förderungen entscheidet eine Jury, die sich aus Kulturmultiplikatoren unterschiedlicher gesellschaftlicher Gruppierungen zusammensetzt.
- Die Vergabe steht unter dem Vorbehalt der Verfügbarkeit der Haushaltsmittel.
- Ein Rechtsanspruch auf Förderung besteht nicht.

Formale Voraussetzungen

- Antragsberechtigt sind Einzelkünstler_innen, Kulturgruppen, Vereine, Initiativen oder Projektgruppen, die ihren Schwerpunkt im Bezirk Neukölln haben bzw. deren Projektergebnisse im Bezirk Neukölln gezeigt werden sollen.
- Zuwendungsempfänger können natürliche und juristische Personen sein.
- Der Antrag muss fristgerecht (persönliche Abgabe bis 16:00 Uhr oder Poststempel) in siebenfacher Ausfertigung in Papierform direkt an den Fachbereich Kultur von Neukölln eingehen.
- Sämtliche juristische Personen müssen eine persönliche Transparenzdatenbanknummer in unseren Zuwendungsanträgen angeben. Diese ist formlos bei der Senatsverwaltung für Finanzen unter der E-Mail Adresse registrierung@senfin.berlin.de zu beantragen (Informationen zur Transparenzdatenbank unter: www.berlin.de/sen/finanzen/service/artikel.13914.php).

Antragsstellung

Der Antrag muss folgende Unterlagen beinhalten:

1. Das ausgefüllte „Deckblatt für Antrag Dezentrale Kulturarbeit und 48 Stunden Neukölln“ ("48 Stunden Neukölln" nur ankreuzen, wenn der Schwerpunkt des Projektes die Teilnahme am Festival ist).
2. Eine Projektbeschreibung, aus der hervorgeht, wer was wann und wo als Projekt mit konkretem Bezug zum Bezirk Neukölln realisieren möchte (1 Seite).
3. Ein Finanzplan, der die Projektkosten aufschlüsselt (keine pauschalen Ausgaben) und die vom Fachbereich Kultur zu fördernde Posten aufweist (1 Seite).
4. Informationen über die Antragsteller_in (bitte nur eine Person angeben) inklusive einer Beschreibung der bisherigen künstlerischen Arbeit (1 Seite).
5. Anträge, die inkl. Deckblatt mehr als 4 Seiten umfassen, werden zur Überarbeitung zurückgesendet. Als zusätzliche Anlagen bitte nur Skizzen oder kopierte Fotografien in Din A 4 anfügen.

Hinweis

Träger soziokultureller Projekte können sich auch zweimal jährlich beim Fonds Soziokultur um Fördermittel bewerben.